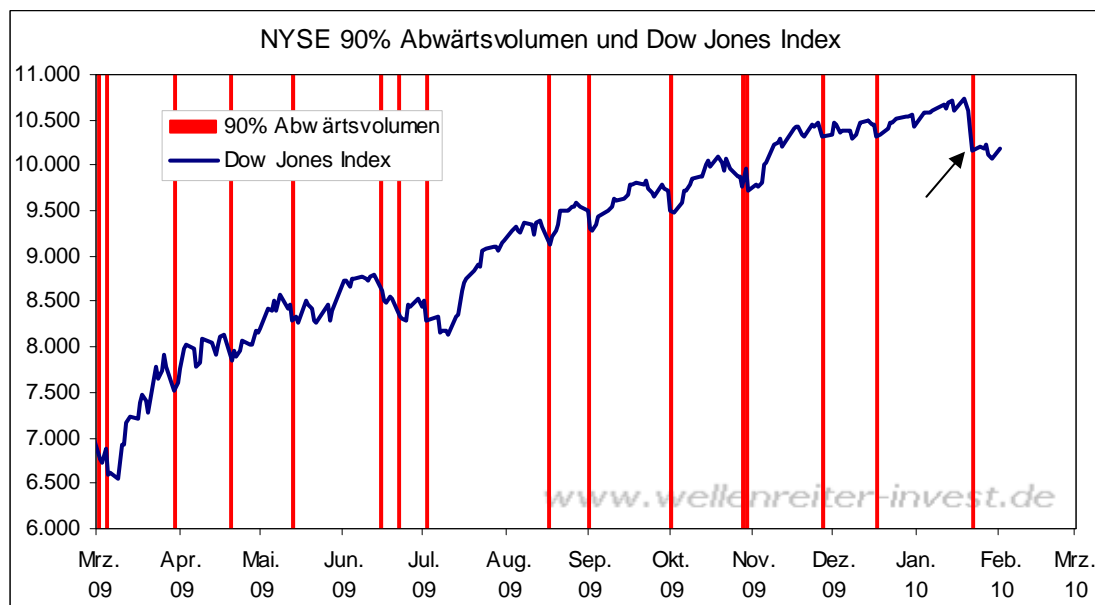


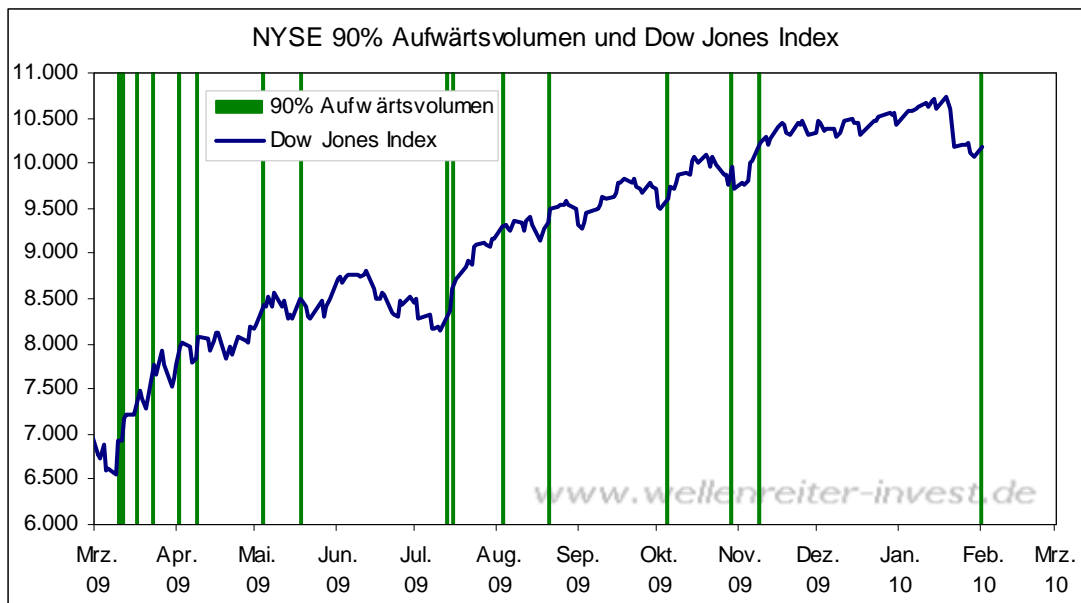
**Dienstag, den 2. Februar 2010**

Die aktuelle Abwärtsbewegung an den Aktienmärkten setzte am 20. Januar ein. Der 21. und 22. Januar waren Tage mit jeweils hohen Abwärtsvolumen (87% bzw. 89%). Den 22. Januar werteten wir als 90% Abwärtstag (siehe Pfeil nächster Chart).

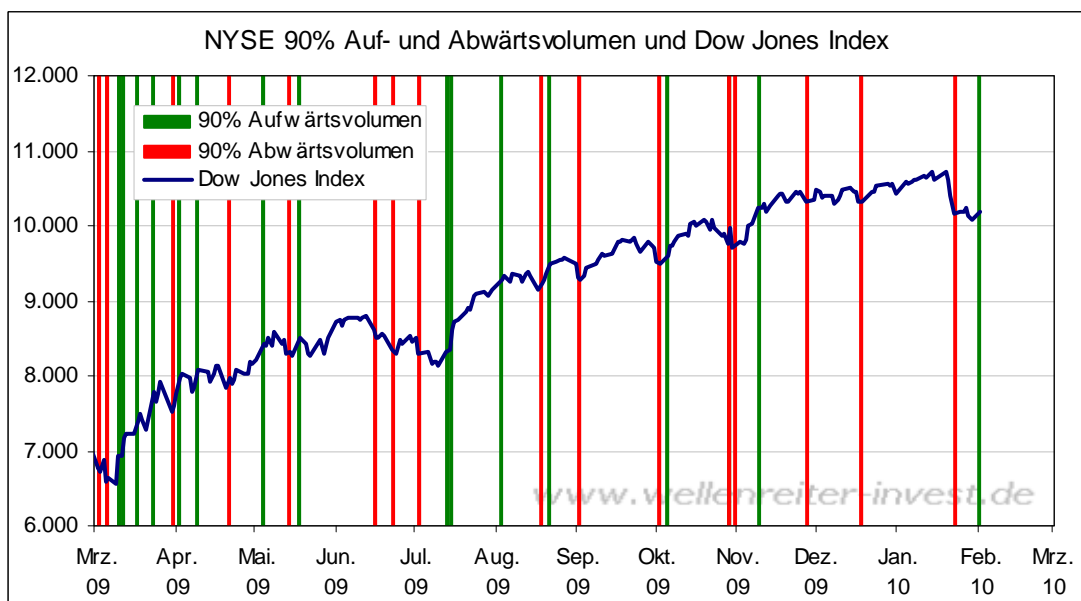


Solche Tage – so schrieben wir in der Ausgabe tags darauf – sorgen häufig für eine vorläufige Erschöpfung auf der Unterseite. So kam es dann auch: Die ersten drei Tage der Folgewoche verliefen flach. Zum Ende der Woche kam es zu zwei schwächeren Tagen, deren Verluste durch den gestrigen Tag im S&P 500 beinahe wieder wettgemacht sind.

Am gestrigen Montag kam es zu einem 90%-Aufwärtstag (das Aufwärtsvolumen an der NYSE betrug 89,2%, wir werten Tage ab etwa 89% als 90%-Aufwärtstag). Nachfolgend zeigen wir alle 90%-Aufwärtstage seit März 2009.



90%-Aufwärtstage können eine untere Trendumkehr anzeigen. Insbesondere dann, wenn einem 90%-Aufwärtstag ein 90%-Abwärtstag vorausgelaufen ist. Nachfolgend zeigen wir 90%-Aufwärts- und Abwärtstage in einem Chart.



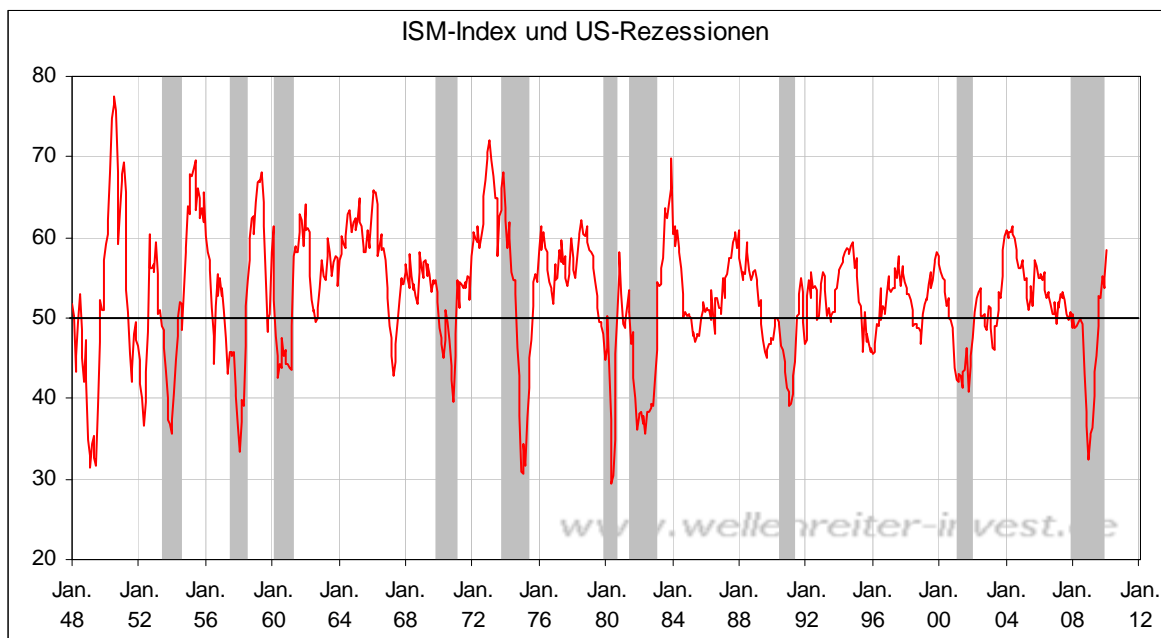
Ein Wermutstropfen ist zugegebenermaßen das Handelsvolumen. Während der jüngste 90%-Abwärtstag mit hohem Volumen gefahren wurde (1,5 Mrd. gehandelte Aktien an der NYSE), wurde der gestrige 90%-Aufwärtstag lediglich von 1,03 Mrd. gehandelten Aktien begleitet.

Fazit: Der gestrige 90%-Aufwärtstag ist ein Statement des Käuferwillens. Er steckt jetzt wie ein Pfahl im Boden. Auf der bärischen Seite müsste jetzt hohe Kraft aufgewendet werden (sprich: hohes Gesamtvolumen), um die Abwärtsentwicklung fortsetzen zu

können. Sollte es zu einem weiteren 90%-Aufwärtstag kommen (solche Doppeltage gab's im März und im Juli), wäre die Konsequenz eine Umschaltung unserer Einschätzung auf bullish.

-----

Ein Grund für den gestrigen Optimismus war die Stärke des US-Einkaufsmanager-Index für das verarbeitende Gewerbe (ISM-Index). Der Januar-Wert betrug 58,4. Auf dem Chart erkennt man, dass nach einem größeren Einbruch (Überschießen nach unten) häufig ein Überschießen nach oben erfolgt. So auch aktuell. Wir hatten eine solche Entwicklung mit Hilfe der Entwicklung der Zinsspanne vorhergesagt.



Die Einzelkomponenten konnten sich alle verbessern. Die Inflationskomponente stieg von 61,5 auf 70. Diese Entwicklung zeigt an, dass ein deflationärer Schock nicht unmittelbar bevorsteht, sondern dass zunächst mit einem weiteren Anstieg der Inflation gerechnet werden kann.

-----

Im Falle der Ölpreisentwicklung sollte man festhalten, dass die Sequenz höherer Tiefs und höherer Hochs intakt ist (siehe Pfeile nächster Chart).

### US-Crude Öl Tageschart

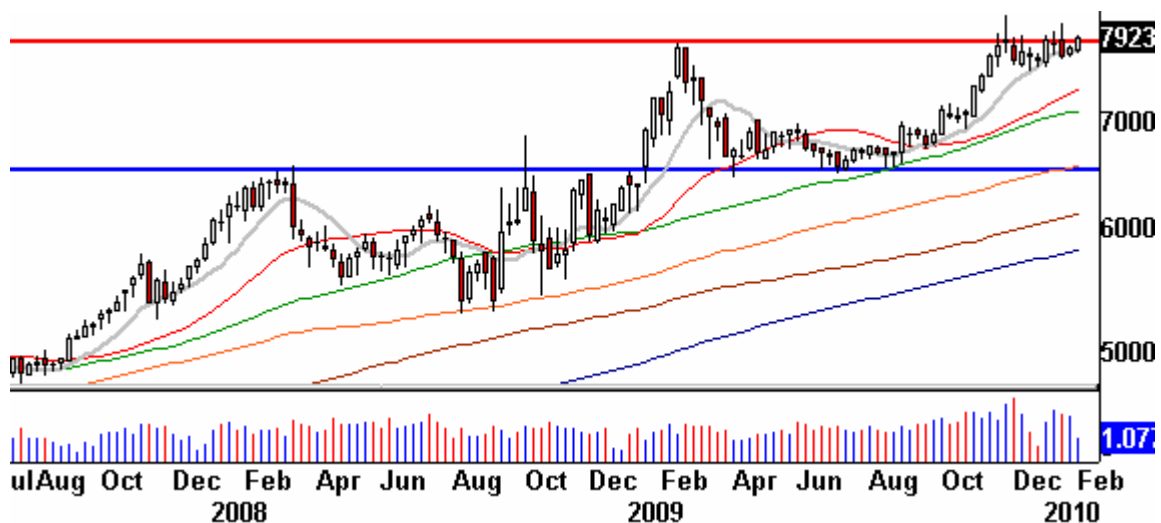


Es ist bemerkenswert, wie gut sich der Ölpreis - angesichts der saisonal schwachen Phase, in der sich Öl jetzt befindet – weiterhin hält. Solange die Sequenz höherer Tiefs und höherer Hochpunkte intakt ist, besteht der Aufwärtstrend fort.

-----

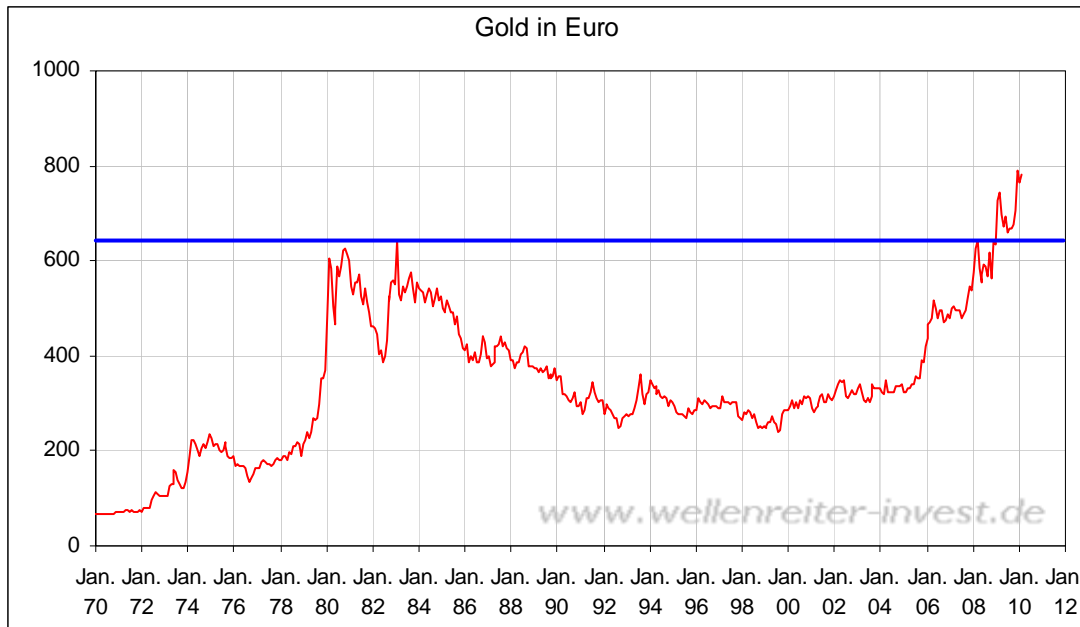
Gold in Euro endete gestern bei 792 Euro. Auf dem folgenden Chart erkennt man, dass die Goldschwäche der letzten Wochen für den europäischen Anleger – bedingt durch den schwachen Euro – gar nicht ankam. Gold in Euro konsolidierte lediglich seitwärts.

### Gold in Euro Tageschart



Charttechnisch sieht dies ganz interessant aus: Ein Bruch der Marke von 800 Euro würde aufgrund der obigen Tasse/Henkel-Formation eine schnelle Bewegung auf 920 bis 930 Euro erwarten lassen.

Das Langfrist-Ziel aus der großen Tasse/Henkel-Formation (siehe unten) beträgt nach wie vor 1.000 Euro.



Wir gehen davon aus, dass Gold in Euro nach dem Erreichen dieses Langfristziels in eine größere Phase der Konsolidierung übergehen wird, die man in Monaten (möglicherweise sogar Jahren) messen muss. Gold befindet sich jedoch nicht in einer Blase wie 1980. Deshalb dürfte sich die Aufwärtsbewegung anschließend fortsetzen.

-----

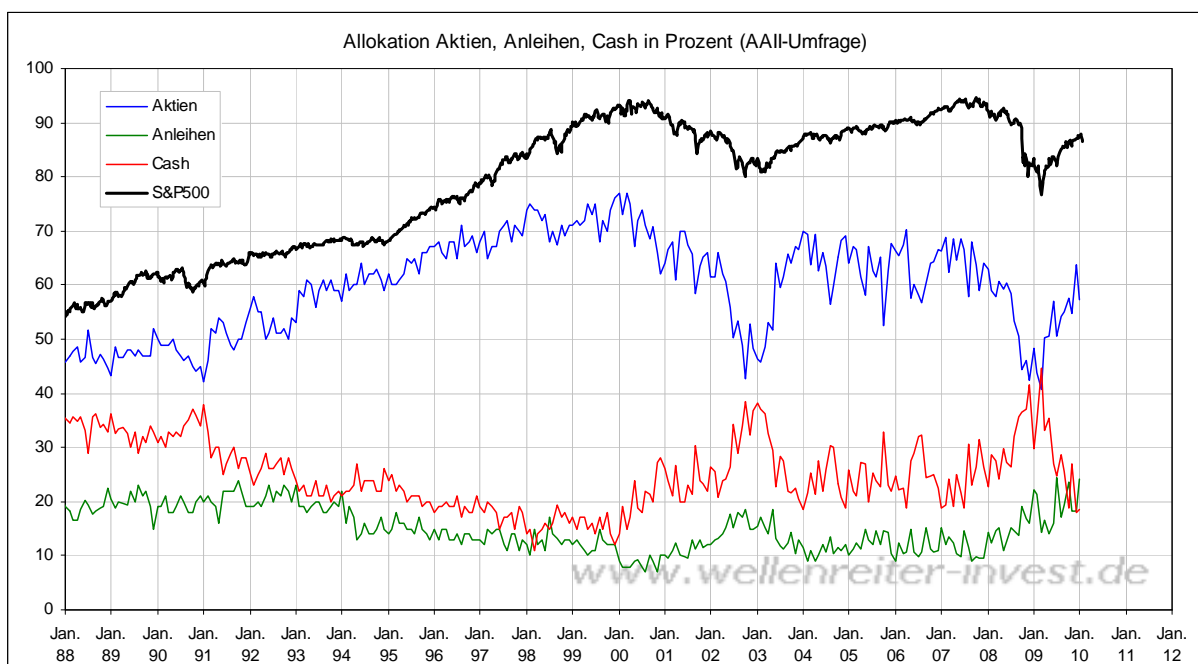
Es ist das „Täglich Brot“ eines Traders: Eine Situation wird korrekt erfasst, der Stopp-Loss wird entsprechend gesetzt. Aber: Es haut den Stopp-Loss raus („Shakeout“), bevor die Aktie in die Richtung geht, in die sie sowieso gehen wollte.

### Newmont Mining Tageschart



Dies erzwingt einen Kauf auf höherem Niveau. Newmont Mining ist gestern mit gutem Volumen um 6,3 Prozent angestiegen. Der Risk-Reward dürfte immer noch in Ordnung sein. Der Stopp-Loss sollte unter das Tief vom Freitag (siehe Pfeil) gesetzt werden.

Die Markt-Allokation für den Januar sieht einen steigenden Bonds-Anteil.



Im Januar ist der Anteil der Bonds an der Anlagen-Allokation auf ein neues 22-Jahres-Rekordhoch gestiegen (Anteil 24,3%). Der Aktienanteil hat sich auf 57% verringert, der Cash-Anteil ist mit 18,5% in etwa gleich geblieben.

Wir gehen davon aus, dass bald mit dem Abbau des Bonds-Anteils begonnen werden wird. Profiteure dürften die Aktienmärkte sein.

-----

In dieser Woche werde ich in Frankfurt (heute Abend) und in Chemnitz (Donnerstag Abend) jeweils im Rahmen der VTAD-Regionalgruppe Vorträge halten. VTAD steht für die Vereinigung technischer Analysten Deutschlands. Nähere Informationen zu Ort, Uhrzeit und Inhalt erhalten Sie unter <http://www.vtad.de/node/669>

Für Wellenreiter-Abonnenten ist die Veranstaltung kostenfrei.

-----

Zu den Märkten.

1,03 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 919 Mio., das Abwärtsvolumen 111 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 89% vom Gesamtvolumen. 52 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.186 Punkten um 118 Zähler höher (+1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.089 Punkten um 15 Zähler höher (+1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.171 Punkten um 23 Punkte (+1,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,1%.

Der Transport-Index endete bei 3.962 Punkten (+1,7%).

Größte Gewinner: Goldminen, Papier, Ölservice; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 118,05 Punkten (118,26).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,42 Punkten (79,64).

Crude Öl notiert aktuell bei 74,73 (72,89) und Erdgas bei 5,48 Dollar (5,13).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.103 Dollar/Unze (1.083). Gold in Euro liegt bei 792.

Silber befindet sich bei 16,62 Dollar (16,19).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 5,0% auf 395 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 156 Punkten. Newmont Mining gewann 268 Cent und endete bei 45,54 Dollar.

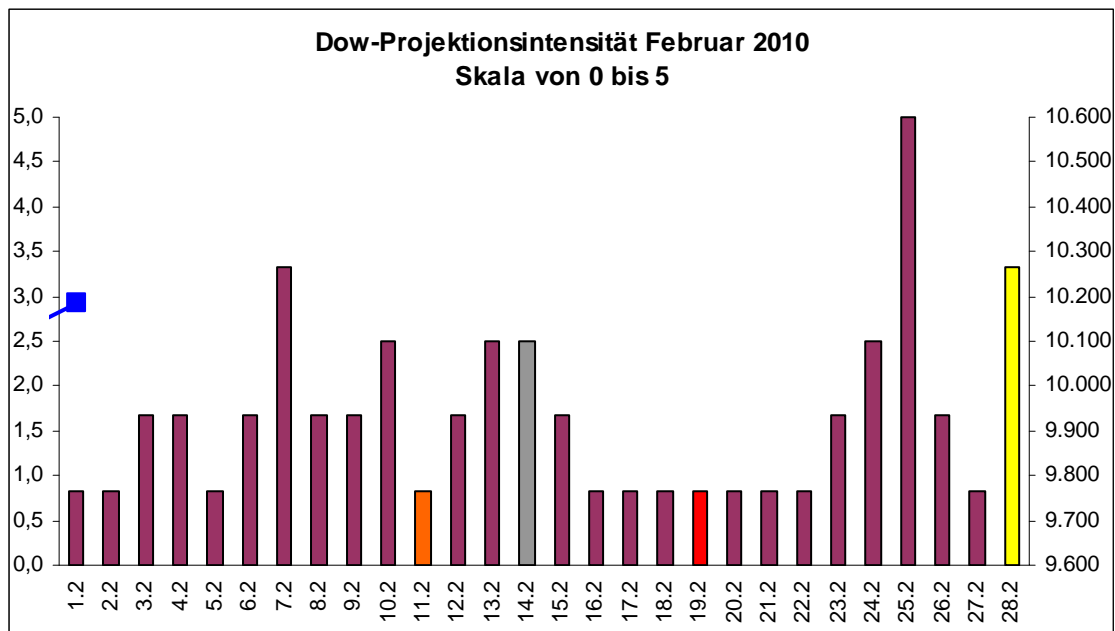
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,2% auf 22,59 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,33 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,75. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 0,82. Der ISEE schloss mit 141.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

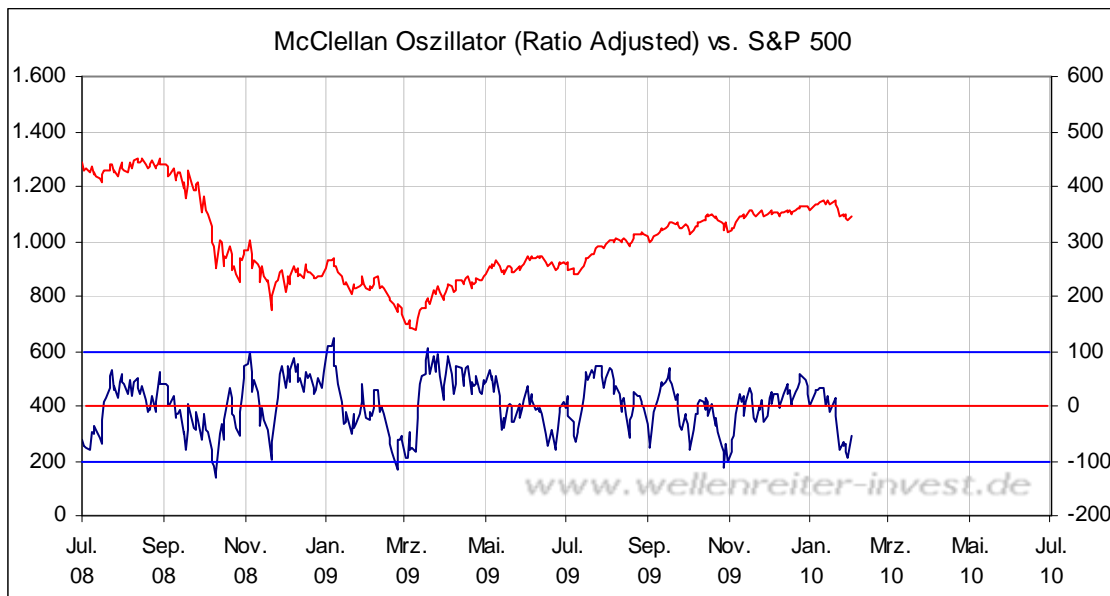
Zeitprojektionstage: 07.02., 25.02.; Fed-Protokoll 17.02.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Der gestrige Anstieg an den Aktienmärkten war insofern keine Überraschung, als dass der Freitags-/Montags-trade (Freitags runter, Montags rauf) aktuell eine bemerkenswerte Konstanz zeigt. Leider ist der Montag der Handelstag, an dem vorwiegend die „Amateure“ einsteigen. Deshalb muss abgewartet werden, ob die Profis heute „nachziehen“. Der gestrige 90%-Aufwärtstag zeigt an, dass die bullische Seite durchaus gewillt ist, hier zuzugreifen.

Dieser Zugriff geschah auf einem Niveau (McClellan Oszillator bei -100), an dem Käufe üblich sind.



Allerdings bildet dieser Oszillator häufig eine Art kleines Doppeltief mit positiver Divergenz zum Aktienmarkt aus, sodass sich die Bodenbildung an den Aktienmärkten noch hinziehen könnte. Wie weiter oben beschrieben würden wir unsere Einschätzung im Falle eines nochmaligen Auftretens eines 90%-Aufwärtstages auf bullish drehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

-----

## Absacker

Der Einfluss Paul Volkers auf die Fed nimmt zu, schreibt Bloomberg.

<http://tinyurl.com/yawnqyk>

Bernanke und Volker haben sich häufig zu Einzelgesprächen getroffen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.